



Inhaber und Herausgeber: Gemeinde Niederndorferberg

Amtliche Mitteilung - Ausgabe 2018

Liebe Bergerinnen und Berger!

Die Zeit vergeht und schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Nach einem wunderbaren Frühling, einem traumhaften, heißen Sommer und einem überaus goldenen Herbst ist es wieder Zeit, etwas Rückschau zu halten.

Der Sommer war, wie schon gesagt, sehr heiß und teilweise auch um einiges zu trocken, aber wir dürfen nicht nur jammern, wenn die Ernte nicht ganz so gut ausgefallen ist. Wenn man in anderen Gebieten schaut, wo bis zu 90 % Ernteausschlag war. Aber der Herbst hat vieles wieder gut gemacht, wo vieles nachgeholt werden konnte.

Bei den Straßen wurde heuer leider nicht so viel gemacht, da, wie ihr wisst, wir immer auf Bedarfszuweisungen vom Land angewiesen sind. Daher wurden nur einige Flickarbeiten und in Hausern die 2. Asphaltschicht fertiggestellt. Diese Mittel wurden bis 2019 für den Um- und Zubau Kindergarten und Gemeindehaus ausgeschöpft. Wo wir wirklich sehr vom Land Tirol unterstützt wurden.

Nach den starken Unwettern in Osttirol, wo noch keiner genau sagen kann, welche Schadensausmaße in finanzieller Hinsicht auf das Land Tirol zukommt, bittet der Landesrat um unser Verständnis, dass er noch keine genauen Zugeständnisse machen kann. Er hat uns aber versprochen, dass wir gleich im Frühjahr bei ihm



vorsprechen dürfen und wir schon etwas einplanen können. Bei uns sind die Straßen alle befahrbar, wenn man in Osttirol oder Kärnten schaut, wo teilweise gar keine Straßen mehr vorhanden sind oder wo Familien schier vor dem Nichts stehen, wird bei uns schon manchmal schon auf hohem Niveau gejammert. Bitte seien wir manchmal etwas dankbarer und zufriedener, dass wir immer wieder vor so schrecklichen Unwettern verschont bleiben.

Die Kinderbetreuung nimmt auch immer größere Ausmaße an. Es sind die Vorschriften vom Land, wo wir uns nicht wehren können, die bestimmen, wie viel Personal eingestellt werden muss. Wenn man sich nicht daran hält, heißt es immer gleich, Förderungen sind zurückzubezahlen. Es haben viele andere Gemeinden die gleichen Probleme, wie man in den Medien verfolgen kann.

Das Raumordnungskonzept ist nach zähren 5 Jahren jetzt endlich unter Dach und Fach. Es sind zum Glück nicht viele Einsprüche reingekommen, sodass es nicht zu langen Verzögerungen gekommen ist. Bei einigen Punkten konnten wir mit dem Land keinen Konsens finden. Was für uns oft der Hausverstand anders entscheiden würde, sind es bei ihnen halt nur Gesetze und Paragraphen. Aber ich denke, wir werden in gewissen Dingen nicht locker lassen.

Zuletzt noch über unser nächstes großes Vorhaben: HAUSERN WEST!

Ich weiß, dass viele jetzt ziemlich ungeduldig werden, was ich vollkommen verstehe. Aber bitte habt Geduld und seht es nicht immer als selbstverständlich, dass immer genügend Baulandreserven vorhanden sein müssen.

Es ist nicht ganz einfach, günstiges Bauland zu erwerben. Es soll fast umsonst, in zentraler, sonniger Lage, voll erschlossen sein und alle Extras haben. Wir sind bemüht, vielen Wünschen gerecht zu werden. Es laufen sämtliche Planungen auf Hochtouren, wie Straßenbau und Kanal- und Wasserleitungskonzept. Strom wurde bereits unterirdisch verlegt.

Es werden heuer noch Straßenverhandlungen und Wasserrechtsverhandlungen gemacht. Ebenfalls werden noch die Ausschreibungen ausgeschickt.

Beim Internet wurde auch wieder ein großer Teil vom Berg mit Glasfaser versorgt. Wenn auch noch nicht angeschlossen, wurden doch viele Kilometer Leitungen verlegt. Teils mit Pflug, was übrigens um vieles besser funktioniert hat, wie wir angenommen haben und den Rest mit dem Bagger. Ein großer Dank der Firma Payr, die wieder sehr sauber gearbeitet hat. Das Wetter hat natürlich auch viel dazu beigetragen, dass die Grabungsarbeiten rasch voran gingen.

Bis jetzt wurden 151 Haushalte mit Glasfaser angeschlossen, damit sind wir Spitzenreiter vom Planungsverband Untere Schranne. Die momentan noch ausstehenden 25 Anschlüsse werden sobald wie möglich erledigt. >





Die Kinder sind unsere Zukunft!

Ganz nach diesem Motto startete der Kindergarten Niederndorferberg das Kindergartenjahr 2018/2019 mit einer zweiten gruppenführenden Pädagogin – Frau Stefanie Soitner. Durch die personelle Vollbesetzung der Gruppen und die geringe Kinderanzahl ergibt sich ein qualitativ sehr hochwertiger Betreuungsschlüssel, was bedeutet, dass besser auf jedes Kind in seiner Individualität eingegangen werden kann. Auch eröffnen sich dadurch viele neue Möglichkeiten, beispielsweise in Hinblick auf Unternehmungen. Die Kindergartenkinder haben diesen Herbst schon viel erlebt! Bereits kurz nach Kindergartenstart bekamen wir die Ein-

leckeren Eigenprodukte der Sennerei verkostet werden. Bereits eine Woche darauf besuchten uns zwei Bäuerinnen von der Tiroler Bäuerinnenorganisation, Uschi Gramshammer und Claudia Anker, welche zusätzlich die Ausbildung von „Schule am Bauernhof“ einfließen ließ. Gemeinsam mit den Kindern stellten sie in kürzester Zeit selbst Joghurt her, schüttelten Rahm zu Butter und brachten auf anschauliche Weise viele Sachinformationen mit. Anfang November fand wie jedes Jahr das Martinsfest statt. Mit ihren selbstgebastelten Laternen spazierten die Kinder durch die Nacht und erhellten diese mit Licht und Gesang. Gemeinsam mit den An-

Für das Frühjahr haben wir auch schon wieder Gespräche und Vorarbeiten für die restlichen Bereiche von Niederndorferberg mit den Stadtwerken geführt. Unser Ziel ist es, bis Ende 2019 das Projekt Breitband abzuschließen. Bis September 2018 betragen die Baukosten €760.000.

Das sind natürlich auch große Herausforderungen für unsere Gemeinde, was natürlich ohne Bund, Land und Stadtwerke nicht möglich wäre. Abschließend kann man aber eines festhalten: Mit diesem Großprojekt gewinnt die ganze Region an Bedeutung in der Standortsicherung von Betrieben und öffentlichen Einrichtungen, im Tourismus und nicht zuletzt im täglichen Leben.



Firma Payr



Pfluggrabung

Abschließend möchte ich mich noch bedanken: Bei allen, die zu einem so guten Miteinander beitragen. Bei der Feuerwehr, die sich für ihre große Einsatzbereitschaft auszeichnet. Den Schneeräumern, die für einwandfreie Straßenverhältnisse sorgen. Den Gemeindeangestellten, allen Ehrenamtlichen und beim Gemeinderat, mit dem wirklich sehr gut und konstruktiv zusammengearbeitet wird. Herzlicher Dank euch allen. Noch viel Spaß beim Lesen des aktuellen Niederndorferberger Gemeindeblatt's. In diesem Sinne wünsche ich euch allen noch eine besinnliche, friedvolle Weihnachtszeit im Kreise eurer Familien und Freunde, sodass wir alle gut erholt und mit viel Kraft in das Jahr 2019 starten können.

Alles Liebe, eure
Elisabeth Daxauer
Elisabeth Daxauer



(V.li.): Martina, Stefanie, Sophie und Caroline

ladung vom Obst- und Gartenbauverein Niederndorf, ihre Obstausstellung zu besuchen. Dank der tollen Zusammenarbeit mit den Eltern konnte dies auch wahrgenommen werden und die Kinder durften im Gemeindesaal Niederndorf die verschiedensten Apfelsorten kennenlernen, unterschiedlichen Honig verkosten, selbst Saft pressen und noch mehr! Im Oktober machten sich die Kindergartenkinder auf, um zur Sennerei Hatzenstädt zu spazieren. Dort bekamen sie Einblicke in die Arbeitsschritte der Käseherstellung, Lagerung und Reifung. Zu guter Letzt durften noch ausgiebig die



Martinumzug 2018

gehörigen, dem Pfarrer und der Feuerwehr, welche uns am Ende des Abends mit Speis und Trank versorgte, wurde es zu einem großartigen Fest! Wir möchten uns auf diesem Weg auch wieder bedanken, einerseits beim Obst- und Gartenbauverein Niederndorf, der Sennerei Hatzenstädt, den Bäuerinnen, der Feuerwehr Niederndorferberg und der Gemeinde Niederndorferberg für die Ermöglichung besagter Erlebnisse, sowie bei den Eltern, den Lehrerinnen und dem Pfarrer für die tolle Zusammenarbeit und die Bereicherungen, welche sie in den Kindergartenalltag bringen!



Bäuerinnen zu Besuch im Kindergarten

Alles neu, macht ... der September

Im Schuljahr 2018/19 veränderte sich viel an der Volksschule Reit am Berg. Alle LehrerInnen verließen den Niederndorferberg und unterrichten jetzt in anderen Schulen. Der langjährige Direktor der Volksschule, Gotthard Aniser, verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Danke für dein Wirken, Gotthard! Alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt! So brauchte die Volksschule Reit am Berg ein neues Team. Drei tüchtige junge Lehrerinnen haben die Gelegenheit beim Schopf gepackt. Bernadette Außerlechner aus Mariastein unterrichtet die erste Klasse mit der ersten und zweiten Schulstufe. 26 Kinder sind in dieser Klasse! Weil es so

viele Kinder sind, bekamen wir für viele Stunden eine zweite Lehrerin: Viktoria Steiner aus Kärnten. Sie unterrichtet die Kinder der zweiten Schulstufe in etlichen Fächern. Theresa Anker aus Kufstein ist die Klassenlehrerin der zweiten Klasse mit der dritten und vierten Schulstufe. Doch schon im Jänner gibt es die nächste Veränderung: Viktoria Steiner kehrt nach Kärnten zurück. Dafür kommt Anna Seirer aus Lienz zu uns. Gutes Gelingen, euch beiden! Ich, Christine Kitzbichler, leite seit vielen Jahren die Volksschule Niederndorf. Mit Beginn des Schuljahres übernahm ich auch die Leitung der Volksschule Reit am Berg. Ein besonderes Gefühl ist das für mich –

schließlich kehre ich zu meinen Wurzeln zurück! Meine Kindheit verbrachte ich in der Sennerei Hatzenstädt und besuchte selber die Volksschule Reit am Berg. Vieles ist vertraut und wunderschön. „Endlich hast du eine HOCHSCHULE!“, meinte einer meiner Schulleiterkollegen augenzwinkernd. Er hat es erfasst!

Eine gute Zeit wünscht euch allen
Christl Kitzbichler,
Schulleiterin der VS Reit am Berg



(V.li.): Viktoria Steiner, Direktorin Christl Kitzbichler, Bernadette Außerlechner und Theresa Anker



Im Rahmen einer kleinen Verabschiedungsfeier überreichte Elisabeth Daxauer dem langjährigen Volksschuldirektor Gotthard Aniser ein Geschenk und wünschte alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Schulgottesdienste in der Kapelle Reit am Berg



Freitag, 21. Dezember 2018 um 10.00 Uhr
Freitag, 8. März 2019 um 10.00 Uhr
Freitag, 10. Mai 2019 um 10.00 Uhr
Donnerstag, 4. Juli 2019 um 9.00 Uhr

Auszeichnung der Lehrlinge

Begabtenförderung des Landes Tirol für herausragende Leistungen in der Berufsschule und im Lehrbetrieb

Die Gemeinde Niederndorferberg gratuliert und ist sehr stolz auf eure Leistungen. Wir wünschen für eure berufliche Laufbahn weiterhin viel Erfolg und Freude.



(V.li.): Baumgartner Markus, 3. Lehrjahr, Fliesenleger bei Firma Suppacher; Auer Hannes, 2. Lehrjahr, Maurer bei Firma Hörfarer; Bgm. Elisabeth Daxauer; Wehrer Michael, 3. Lehrjahr, Maurer und Zimmerer bei Firma Huber & Huber; Wehrer Markus, 3. Lehrjahr, Maurer bei Firma Hörfarer; Martin Hirner, Bezirksobmann der WKO

Unsere Musterer



Nach bestandener Musterung genossen Lukas Kitzbichler und Johannes Harlander ein gemeinsames Essen mit Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer beim Gradl.

Bäuerinnen Niederndorferberg

Auf dem Foto unser Kurs von der SVB Bauern mit Lisa Smovey „Gesundheit in den Händen“ es war ein sehr toller Kurs bei schönen Wetter.

Vorankündigung:

Nächstes Jahr werden wir am Faschingsdienstag am Nachmittag einen Kinderfasching in der Schule veranstalten. Bei unserer Ausschusssitzung wollten wir mal was Neues ausprobieren. Wir hoffen auf euer Verständnis, dass der Adventnachmittag ausgefallen ist.

Nächstes Jahr im Frühling werden wir mit Adelheid Gschösser einen Kurs machen „Burger auf Tirolerisch“.

Danke an alle, die uns immer wieder unterstützen.



JB/LJ Niederndorferberg

Die Neuwahlen sind schon wieder über ein Jahr her. Im vergangenen Jahr war bei uns viel los. Der neue Ausschuss durfte gleich nach den Neuwahlen einen Festwagen für das Bezirkserntedankfest im Oktober in Ebbs organisieren – welcher beim Umzug von zahlreichen Mitgliedern begleitet wurde.

Am 5. Dezember gingen wir wie jedes Jahr mit Nikolaus, Engerln und Teufeln von Haus zu Haus und besuchten alle braven Kinder. Zwei Tage später fand unser bekanntes Nikolauskranzä statt.



In der Adventzeit machten sich unsere Anklöpfler auf den Weg, brachten weihnachtliche Stimmung in die Häuser und sammelten gleichzeitig Spenden für den Verein „Berger für Berger“.

Gemeinsam mit dem Schiclub Wildbichl führte uns der Schiausflug nach Kaltenbach im Zillertal, wo wir unsere sportliche Seite zeigen konnten.

Ein paar Tage später wurden wir zur Grill-Pool-Challenge nominiert. Diese nahmen wir zum Anlass und konnten somit an Thomas Kirchner, Obmann vom Verein „Berger für Berger“, einen Scheck in der stolzen Höhe von € 1.300,00 (€ 1.000,00 vom Anklöpfeln, € 300,00 von der Grill-Pool-Challenge) übergeben.

Im April begannen wir, die Kränze für den Maibaum zu binden. Diesen stellten wir am 30. April auf und konnten ihn auch bis in die frühen Morgenstunden erfolgreich verteidigen.

Ende Mai veranstalteten wir unsere gut besuchte „90's rock the Stodl“-Party.



Sternsinger



Am Freitag, den 4. Jänner 2019, gehen die Sternsinger wieder von Haus zu Haus.

Vielen Dank für das Öffnen eurer Türen und eure Spenden.

Anfang Juni nahmen wir an der Fronleichnamprozession teil.

Im Juli organisierten wir für alle fleißigen Mitglieder ein Spanferkelessen auf der Alm von unserem Obmann.

Beim Hufeisen- und Plattenwerferturnier nahmen einige Mannschaften von uns teil. Im September machten wir uns auf den Weg nach Rosenheim und besuchten das Herbstfest.

Anfang Oktober halfen unsere Mädels beim Schmücken der Erntedankkrone, welche beim Erntedankfest zum Einsatz kam. Mitte Oktober machte unser alter Ausschuss einen Wochenendausflug nach Prag.

Im November fuhren der alte und der neue Ausschuss auf die Schopper Alm zum Törggelen.

Zu den heurigen Jubiläen „70 Jahre JB/LJ Niederndorferberg“ und „40 Jahre Nikolauskranzä“ gratuliert die Gemeinde ganz herzlich und wünscht weiterhin so ein gutes Miteinander. Für die Zukunft immer wieder motivierte Mitglieder und viel Freude bei alle euren Veranstaltungen.



Information der Bauern Niederndorferberg

Im Winter 2018 fanden 2 Bauernstamm-tische statt. Einmal berichtete Hermann Gramshammer über die Ziegenhaltung, dieser sehr informative Vortrag fand großen Anklang. Beim zweiten Stammtisch wurden wir über moderne, zeitgemäße Grünlandbewirtschaftung aufgeklärt.

Aufgrund der kalten Witterung im März wurde der Mäusefangkurs auf den Herbst verschoben. Helmut Kronthaler unterwies uns theoretisch und praktisch in der Kunst des Mäusefangens.

Wie jedes Jahr organisierten wir unseren Almabtrieb mit dem Fest beim Bichlerbauern, wo der unfallfreie Almsommer bei schönem Wetter seinen Ausklang fand.



Durstlöschen

Ein gutes, gesundes Wirtschaftsjahr wünscht

Thomas Baumgartner,
Obmann der Bauern



Ein Teil der Beute am Ende des Kurses

Berger für Berger

Wieder neigt sich ein erfülltes Jahr dem Ende zu. Auf viele freudige Stunden, aber wohl auch dunklere Augenblicke schaut man zurück. Gerade in schwierigen Momenten konnte unser Hilfsfonds „Berger für Berger“ für einige unserer Mitbürger wieder ein wenig Hoffnung bringen.

Helfen, das ist unser Leitsatz. Helfen, sei es finanziell oder fleißige Hände, die anpacken, wo es nötig ist. Helfen heißt auch über den eigenen Teller schauen. Zu sehen, wie es unseren Nächsten geht und wenn Hilfe gebraucht wird, unserem Hilfsfonds einen kleinen Wink zu geben. Das ist wichtig, da meistens die Betroffenen selbst diesen Weg meiden. So kann man rasch die nötigen Schritte zur Soforthilfe einleiten.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei euch allen für euren Einsatz.

Im Namen der Mitgliedsvereine vom Hilfsfonds „Berger für Berger“ wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit und viel Kraft und Mut für 2019.

Thomas Kirchner, Obmann
0681 20438276



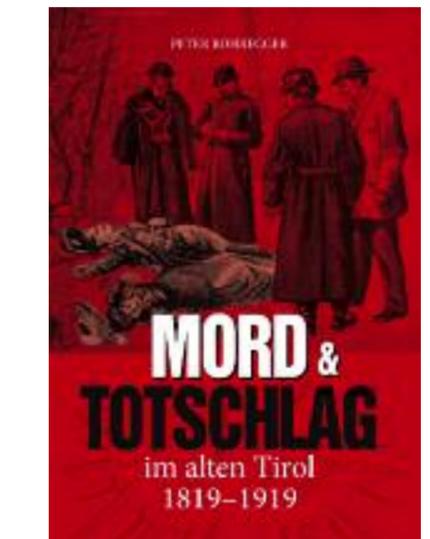
Mörder, Schurken und tückische Weiber

Das gerne gezeichnete Wunschbild einer „heilen Welt“ im alten Tirol erhält durch das neue Buch des Historikers Peter Rohregger eine große Schramme. Denn der Inhalt zeigt, dass auch im überaus frommen Tirol das Böse einen sehr fruchtbaren Boden fand. Spektakuläre Kriminalfälle, wie das diabolische Unterfangen zweier Giftmischerinnen im Pitztal (1885), der vierfache Meuchelmord in Stumm (1889), die Freveltaten des „Frauenschlitzers“ von Amras (1894) oder die tödliche Messerattacke auf den Tiroler Landesrat Wilhelm Rutthofer durch dessen untreue Gattin (1906), fanden mediale Beachtung noch weit über die Grenzen der Monarchie hinaus.

Der Autor begab sich auf die archivarische Spurensuche bis weit ins 19. Jahrhundert zurück und konnte so zahlreiche aufsehenerregende Verbrechen dem geschichtlichen Vergessen entreißen. Mit seinem Sachbuch „Mord und Totschlag im alten Tirol (1819–1919)“ öffnet Peter Rohregger die Tür in jene Zeit, als die Kirche besonders hierzulande sehr gebieterisch über die Tugend der Menschen wachte.

Man möchte glauben, dass die religiöse Durchdringung der Gesellschaft im „heiligen Land Tirol“ einen sicheren Schutz gegen das Aufkeimen kriminellen Verhaltens bot. Doch weit gefehlt. In jenen Jahrzehnten, als Kaiser Franz Josef I. auch der Über-

vater der biedereren Tiroler war, hatten die hiesige Justiz und die ihr zuarbeitende Gendarmerie reichlich zu tun. Auch am Niederndorferberg, wie der Radfelder Historiker am Mord an der 14-jährigen Elisabeth Berger vom Eiberg zeigt, die am 31. Mai 1860 ihrem mit zwei Messern bewaffneten Peiniger begegnete.



Die Inhalte dieses Buches vermitteln auch Elemente der Mentalitäts- und Sozialgeschichte, wenn etwa am Beispiel der Sensationsgier anlässlich der letzten öffentlichen Hinrichtung in Tirol am 14. Dezember 1861 offensichtlich wird, dass eine Volksfeststimmung auch im Anblick eines Galgens aufbranden kann. Hingerichtet wurde an diesem Tag Wolfgang Fischbacher aus Kössen, der Mörder der Elisabeth Berger und der Anna Foidl aus Oberndorf.

Peter Rohregger: „Mord und Totschlag im alten Tirol (1819-1919)“
Broschur, 340 Seiten, EUR 20,90
BoD – Books on Demand,
ISBN 978-3-7528-2494-0

Zehnjähriges Jubiläum der Berger Plattenwerfer



Turniersieger beim diesjährigen Turnier am 14.07.2018: Siegermannschaft der Profis Söchtenau 2 mit Siegermannschaft der Hobbies SCW – De Schwaiga Buam, sowie unsere Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Obmann Thomas Koller, Sportlicher Leiter Martin Köstler und Schriftführer Florian Kalt.

Liebe Bergerinnen und Berger!

Schon fast zehn Jahre ist es her, als 8 Mitglieder den Verein „Berger Plattenwerfer“ gründeten. Mittlerweile zählt der Verein 90 Mitglieder, wovon 26 Mitglieder aktiv am Plattenwerfersport teilnehmen. Nächstes Jahr am 20. Juli findet unser 10-jähriges Jubiläumsturnier in Noppenberg statt. Das jährliche Turnier der Berger Plattenwerfer zählt mittlerweile zu einem der größten im Alpenraum (Tirol, Bayern, Salzburg).

Beim 9. Turnier am 14. Juli 2018 konnten wir insgesamt 64 Mannschaften bei uns begrüßen. Bei den Profis konnte sich Söchtenau 2 vor Kelchsau und Kirchdorf durchsetzen. Bei den Hobbies gewann der SCW – De Schwaiga Buam vor den Eischützen Ebbs und den Niederndorferberger Imkern.

Abschließend wünschen wir allen Bergerinnen und Bergern ein erholsames und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2019!

Tag des offenen Bienenstocks am 27. Mai 2018

Am Tag des offenen Bienenstocks finden in ganz Österreich Veranstaltungen von Imkervereinen und Imkern statt, auch der Imkerverein Niederndorf und Umgebung hat sich daran beteiligt. Nachdem unser alter Veranstaltungsort wegen Bauarbeiten dieses Jahr nicht zur Verfügung stand, fanden wir rund um das Feuerwehrhaus Niederndorferberg den idealen Austragungsort für unser Fest. Von den 97 aktiven Imkern unseres Vereins kommen mitt-

lerweile immerhin 21 Imker und Imkerinnen aus unserer Gemeinde. Martin Schwaiger, Josef Schwaiger und Rudi Baumgartner betreiben rund ums Feuerwehrhaus ihre Imkerei und haben an diesem Tag ihre „Türen geöffnet“, und zahlreiche Besucher aus nah und fern konnten sich über die vielseitigen Arbeiten rund ums Bienenvolk informieren. Für die Kinder gab's Bienen zum Basteln, und die Eltern konnten sich im Café Bienenstich verwöhnen lassen.



Fleißige Nachwuchsimker



Josef Schwaiger und Rupert Mayr

Blumen Ehrensberger schließt das Geschäft



Ein Abschied ...

Alles geht einmal zu Ende. Der Lauf der Zeit bringt es mit sich, dass wir mit 29. Dezember 2018 unsere Pforten schließen.

Mit Wehmut möchten wir uns bei unseren Kunden für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Es war uns eine Freude, Sie mehr als 40 Jahre lang bedienen zu dürfen.

Gutscheine und Kundenkarten bitten wir, bis zum 29.12.2018 einzulösen.

Ich möchte mich bei der Gemeinde und der FF Niederndorferberg recht herzlich für die Benützung der Räumlichkeiten bedanken und natürlich auch bei den vielen fleißigen Helfern. Nächstes Jahr feiert unser Verein sein 125-Jahrjubiläum, wir laden die Bevölkerung schon jetzt zu verschiedenen Vorträgen und Feierlichkeiten ein, die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Den diesjährigen überreichen Ernteertrag verdanken wir auch zum Teil unseren fleißigen Bienen, drum geht's zum Nachbarimker und versorgt euch mit heimischem Honig und bleibt's gesund!

Obmann Stefan Käser

Kleiner Käfer macht große Probleme Borkenkäfer und Trockenheit gefährden unseren Wald

Unser bedeutendster Borkenkäfer, der Buchdrucker, ist hauptsächlich ein Sekundärschädling. Das heißt, er befällt im Frühjahr vorwiegend Fichten, die bereits eine Vorschädigung haben. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Folgen einer mangelnden Wasserversorgung (Trockenstress). Dieser Trockenstress entsteht häufig in Folge von Windwurf, weil es bei den angeschobenen Fichten zum Abreißen von Feinwurzeln kommt und damit die Wasserversorgung leidet; im heurigen Sommer gab es im Wald immer wieder kleinere Windwurfschäden; diese wurden zwar meistens rasch aufgearbeitet, aber einzelne Bäume wurden dabei leider übersehen und bilden in Folge eine Brutstätte für den Borkenkäfer.

Eine weitere Belastung sind die langen Trockenperioden in den letzten Jahren,

das sich innerhalb eines Jahres ein Bestand von 16.000 (!!) Käfern entwickeln. Die Entwicklung der Brut ist stark temperaturabhängig. Ab einem Schwellenwert von 12 bis 15 Grad Celsius findet die Entwicklung statt. Findet der Buchdrucker bereits ab Mitte April Temperaturen von mindestens 15 Grad (wie heuer) vor, so durchläuft er die Entwicklung innerhalb von sechs bis zehn Wochen von der Eiablage zum geschlechtsreifen Insekt. Somit ist bei der Frage, ob eine Massenvermehrung auftritt oder nicht, der Temperaturverlauf ab April von entscheidender Bedeutung.

Das bedeutet, ein übersehener Baum bewirkt möglicherweise mehrere Millionen zusätzliche Käfer, die in der Folge benachbarte Bäume befallen. Bei einem entsprechenden Befallsdruck werden auch kern-



unter welchen besonders die Fichte mit ihrem flachen Wurzelsystem zu leiden hat. Nach dem langen und trockenen Sommer findet man auch in unserer Gemeinde zahlreiche Fichten, die aufgrund des Wassermangels abgestorben sind. Noch dazu hat die Fichte heuer extrem viele Zapfen ausgebildet (Mastjahr). Auch dies ist eine so starke Belastung für die Bäume, dass sie weniger widerstandsfähig gegen Schadinsekten sind.

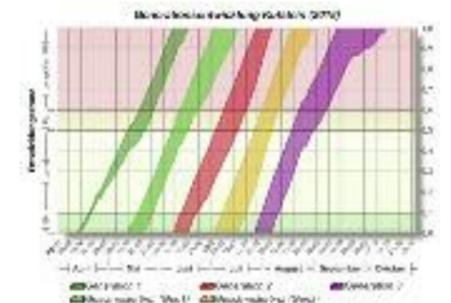
Die Folge dieser Belastungen ist, dass unser Wald derzeit speziell in den steinigten Sonnseiten sehr anfällig für Borkenkäferschäden ist: Die besondere Gefahr liegt in der extremen Vermehrungsfähigkeit der Käfer: Aus einem einzigen Käferpaar

gesunde Fichten befallen und können zum Absterben gebracht werden. Daher ist es äußerst wichtig, jeden befallenen Stamm möglichst rasch aus dem Wald zu entfernen. Hier gilt auch der Spruch: Zeit ist Geld, weil es in Folge des Käferbefalls schon nach wenigen Wochen zu einer Verblauung des Holzes und damit zu einer drastischen Entwertung kommt. Vorsichtshalber sollten dabei auch die umstehenden Bäume mit genutzt werden, weil der Befall im frühen Stadium schwer zu erkennen ist.

In unbringbaren Lagen sind befallene Bäume bekämpfungstechnisch zu behandeln (entrinden). Eine wirksame Bekämpfung funktioniert aber nur im sogenann-

ten „weißen Stadium“, solange nur die Raupen oder Puppen vorhanden sind. Sobald der Käfer fertig entwickelt und damit flugfähig ist, ist eine Bekämpfung kaum mehr möglich und er befällt weitere Bäume. Der fertige Käfer erträgt selbst längere Frostperioden unbeschadet.

Die auch bei uns spürbare Klimaerwärmung bedeutet im Talbereich und in warmen Hanglagen eine enorme Belastung für die Fichte und schwächt sie in ihrer Vitalität. Die gleichen Klimabedingungen sind aber besonders günstig für die Entwicklung der Borkenkäfer, was zu einer weiteren Belastung führt. Das zeigt deutlich die untenstehende Grafik der Universität für Bodenkultur über die Entwicklung des Käfers im Bereich Kufstein: Vom Schwärmbeginn Anfang April bis zum Oktober konnten sich heuer drei vollständige Generationen entwickeln, wobei die ersten beiden Generationen zusätzlich eine Geschwisterbrut anlegen konnten.



In einzelnen Lagen hat die Fichte deshalb keine guten Zukunftsaussichten mehr. Hier ist es unbedingt notwendig, mehr Augenmerk auf andere heimische Baumarten zu legen, um für die Zukunft einen klimafitten, gemischten Wald zu begründen. Mit einer standortangepassten Baumartennischung kann man den waldbaulichen Herausforderungen am besten begegnen. Das bedeutet nicht, dass wir total auf die Fichte verzichten müssen. Aber in einigen Beständen wird der Anteil der Fichte zurückgehen.

(Text: OR Edwin Klotz und Waldaufseher Thomas Baumgartner)

Mäusevilla Rettenschöss

Am 03.09.2018 konnten wir mit der Kinderkrippe „Die Mäusevilla“ in Rettenschöss offiziell starten. Es werden Kinder von 1-3 Jahren von uns ganzjährig betreut.

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf der Mehrheit der Eltern, so haben wir im Jahr 2018/19 Montag – Freitag von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.



Es gibt noch freie Plätze. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei uns melden oder vorbeischauen! Wir freuen uns!

Anngret Kronthaler und das Team der Zweigstelle Rettenschöss

Kinderkrippe „Die Mäusevilla“
Rettenschöss
Telefon: 0650/5390707
Email: maeusevilla-rs@gmx.at
oder maeusevilla-erl@gmx.at

Die Gemeinde Niederndorferberg gratuliert!



Brunner Elisabeth (70)



Nothegger Christian (70)



Schwaighofer Rosina (75)



Danner Frieda (75)



Scheurer Siegfried (80)



Steger Anna (70)



Durchner Wilhelmine (75)



Schwaiger Barbara (75)



Summerer Richard (75)



Gramshammer Johanna (80)



Schwaiger Johann (70)



Moser Hermann (85)



Schwaiger Josef (80)



Lindner Anna (70)

Konzert der Landesmusikschule Untere Schranne

Am 7. Juni 2018 fand im Feuerwehrhaus Niederndorferberg wie jedes Jahr ein Konzert der Landesmusikschule Untere Schranne statt, bei dem die Kinder ihr Können unter Beweis stellten.

Wir freuen uns, dass es in unserer Gemeinde immer wieder musikalischen Nachwuchs gibt. Ein Dank an die Eltern für die Förderung ihrer Kinder.



Kaiserweis' | Das LEADER-Projekt



Am 19.07.2018 fand die Präsentation der neuen Regionalmarke Kaiserweis' „Regionale Vielfalt ist unsere Art“ statt. Das Projekt ist die Regional-Initiative zur Vermarktung heimischer Produkte und Leistungen aus der LEADER-Region KUUSK. Unter der Dachmarke Kaiserweis' werden teilnehmende Betriebe nun vermarktet.

Die Region darf sich einer bunten Vielfalt traditioneller wie innovativer Betriebe erfreuen, die Alltag wie Urlaub mit hochwertigen Produkten, spannenden Erlebnissen und viel Liebe zum Detail bereichern. Nun ist es aber gerade für kleinere Betriebe schwierig, sich zusätzlich um neue Vermarktungsmöglichkeiten zu kümmern, und professionelles Marketing ist zeitintensiv und finanziell aufwendig. Deshalb wird im Zuge des LEADER-Projektes Kaiserland Genuss die Dachmarke Kaiserweis' entwickelt. Ziele sind, Betriebe der Region bei der Präsentation des Be-

etriebes und der professionellen Vermarktung von hochwertigen, regionalen Produkten und Leistungen zu unterstützen, vorhandene Ressourcen zu bündeln und zielgerichtet mit Gastronomie, Tourismus und AbnehmerInnen/KonsumentInnen von Regionalprodukten zu vernetzen. Ein solches Vorhaben bildet seit Beginn der Arbeit des Regionalmanagements KUUSK einen Schwerpunkt und kann nun mit vollem Tatendrang gestartet werden. Produzenten sind herzlich eingeladen, bei der Initiative mitzumachen. Neben professionellen Fotos und Text bekommen diese die Möglichkeit, ihre Produkte regional vermarktet zu bekommen.

Für weitere Fragen:

Maria Steindl
Koordination & Entwicklung
maria@kaiserweis.at | +43 699 15317001
www.kaiserweis.at
Alleestraße 24, 6344 Walchsee

Gesundheits- und Sozialsprengel Untere Schranne



Familienhilfe bei Krisen- und Ausnahmesituationen

Seit 1. Jänner 2018 können wir Familienhilfe in den Gemeinden der Unteren Schranne anbieten. Durch die Zusage unserer Bürgermeister und Bürgermeisterin, Familien in Krisensituationen zur Seite zu stehen, haben wir als Sozialsprengel ein weiteres wichtiges Unterstützungsangebot für unsere Bevölkerung. Die meisten von uns kennen die Familienhilfe bestimmt noch unter der Bezeichnung Dorfhelferin von früher, die zum Beispiel der Bäuerin bei den alltäglichen Arbeiten mit meist mehr als drei Kindern, bei der Geburt oder bei der Versorgung eines Neugeborenen, unter die Arme griff. Seit einigen Jahren gibt es die Familienhilfe in dieser Form nicht mehr, da das Land Tirol dies nicht mehr bzw. nur in Ausnahmesituationen finanziell unterstützt. Durch unsere familienfreundlichen Gemeinden ist dies jetzt wieder möglich.



Dipl. Sozialbetreuerin Maria Lehner

Mit Hilfe der Familienhelferin soll der geregelte Alltag für die Kinder auch in schwierigen Lebenssituationen aufrecht erhalten bleiben. Die Familienhilfe soll eine Überbrückungshilfe bei schweren Erkrankungen eines Elternteils oder Kindes, bei einer Geburt und dem damit verbundenen Ausfall einer erziehungsberechtigten Person sein, weiters hilft die Familienhelferin bei psychischen Krisensituationen wie Überforderung oder Tod von nahen Angehörigen.

Wer hat Anspruch auf eine Familienhelferin?

Grundsätzlich kann jede Familie, die durch eine Krisensituation das geregelte Familienleben nicht mehr bewältigen kann, eine Familienhelferin beantragen. Nach einem Erstbesuch und einem Gespräch mit der Familienhelferin werden das erforderliche Stundenausmaß und der Selbstbehalt der Familie berechnet. Eine endgültige Genehmigung über einen Anspruch erfolgt durch die jeweilige Gemeinde, in der die Familie lebt.

Neue Führung der Polizei

Mit 1. April wurde der in Bad Häring wohnhafte Kontrollinspektor Gottfried Lindtner zum neuen Kommandanten der Polizeiinspektion Niederndorf ernannt. Landespolizeidirektor Helmut Tomac nahm im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein, Oberstleutnant Walter Meingassner, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe. Lindtner vollendet im August 2018 sein

35. Exekutivdienstjahr. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges und Dienstführendenlehrganges an der Zollwachschule in Wien absolvierte er den Ergänzungslehrgang für dienstführende Zollwachbeamte E2a an der Gendarmerieschule in Absam/Wiesenhof. Seine dienstliche Tätigkeit führte ihn unter anderem auf die Polizeiinspektionen Kufstein und Kirchbichl. Seit 2014 war Lindtner 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten Helmut Wil-



(V.li.): Landespolizeidirektor Helmut Tomac, Gottfried Lindtner und Oberstleutnant Walter Meingassner bei der Ernennung zum Kommandanten der Polizeiinspektion Niederndorf.

dauer, der nunmehr in den Ruhestand getreten ist.

Mit 1. Mai wurde weiters der in Kirchbichl wohnhafte Abteilungsinspektor Josef Stöfan zum 1. Stellvertreter des neu bestellten Inspektionskommandanten ernannt. Stöfan verrichtet seit 2007 Dienst im Bezirk Kufstein, wobei er bisher auf den Polizeiinspektionen Söll und Kufstein eingesetzt war.



Abteilungsinspektor Stöfan wurde zum 1. Stellvertreter ernannt. (Fotos: Polizei)

Achtung vor Dämmerungseinbrüchen

Zum fünften Mal in Folge setzt die Polizei gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche in den Herbst- und Wintermonaten. Neben den bewährten Mitteln wie Analysemethoden und rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte ersucht die Polizei die Bewohnerinnen und Bewohner um verstärkte Präventionsmaßnahmen.

Dämmerungseinbrecher schlagen in der Zeit von November bis Jänner zwischen 16 und 21 Uhr zu. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsrouten angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Auch Siedlungsgebiete mit schwer einsehbar Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen im Fokus. Die Täter zwingen Terrassentüren auf oder versuchen über gartenseitig gelegene Fenster, Türen oder Kellerzugänge in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf. Auch diesen Herbst und Winter hat sich die Polizei auf dieses Phänomen eingestellt und wird konsequent dagegen vorgehen. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifen dienst stehen im Mittelpunkt. Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf

Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt. Denn durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen können Einbrecher abgeschreckt werden. Das bestätigen auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik: Im vergangenen Jahr gab es in Tirol 345 Wohnraumeinbrüche – bei ca. 40 Prozent davon blieb es beim Versuch. Dem Täter gelang es also nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden. Wichtig sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen, die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

Tipps der Kriminalprävention:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.



- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nutzen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Kontakt:

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention stehen kostenfrei in ganz Österreich unter der Telefonnummer 059 133 zur Verfügung.

Gemeindeblatt 'I Niederndorferberg
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Niederndorferberg
Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde Niederndorferberg, Eiberg 14, 6346 Niederndorferberg, Telefon: 05373/61326
E-Mail: gemeinde@niederndorferberg.tirol.gv.at
Internet: <http://www.riskommunal.at/niederndorferberg>
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Eiberg 4, 6346 Niederndorferberg
Fotonachweis: Gemeinde Niederndorferberg bzw. laut Benennung
Herstellung und Druck: Beyer Werbung&Druck, Mooslenz 39, 6345 Kössen
Geht per Post an alle Haushalte in Niederndorferberg.

Nachtbusliner Untere Schranne boomt

Mit der ersten Fahrt der Nachbuslinie Niederndorferberg am 18. Juni 2010 wusste noch keiner der Gründer, wie diese Serviceleistung vor allem von der Jugend angenommen wird. Jetzt, knapp acht Jahre nach dem Start, konnte der fünfzigtausendste Fahrgast gefeiert werden.



V.li. GF Schwaighofer, Bgm. Ritzer, Vereinsobmann Bgm. Wittlinger, Christina Pertl, Renate Hörfarer

Als kleines Dankeschön wurde Christina Pertl aus Kössen ein Jahresticket Tirol überreicht.

Seit September 2017 dürfen Inhaber von Schüler-, Lehrlings-, Wochen-, Monats- und Seniorentickets ebenfalls den Nachtbusliner Untere Schranne gratis benutzen.

Mit 01.01.2016 wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet und der Name auf Nachtbuslinie Untere Schranne abgeändert. In diesem Verein sind alle beteiligten Gemeinden (Niederndorferberg, Niederndorf, Ebbs, Kufstein, Erl, Walchsee und Kössen) durch die Bürgermeister/in vertreten. Obmann ist Bürgermeister Dieter Wittlinger, sein Stellvertreter ist Bürgermeister Christian Ritzer aus Niederndorf und die Geschäftsführung teilen sich Johannes Schwaighofer und deren Stellvertretung Renate Hörfarer, beide Niederndorferberg.

Die Finanzierung erfolgt in erster Linie durch die Gemeinden, die Fahrgeldeinnahmen, das Land Tirol und den Klima und Energiefonds, da es sich bei der Nachtbuslinie um ein Mobilitätsprojekt handelt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.nachtbusliner.at

Der Verein Nachtbuslinie Untere Schranne freut sich auf viele weitere Fahrgäste.

GF Johannes Schwaighofer

Hofchronik

Falls Sie Interesse an der Geschichte Ihres Hofes und Ihrer Vorfahren haben, können Sie die Chronik Ihres Hofes bei uns im Gemeindeamt für einen Unkostenbeitrag von €200,00 erwerben.

Ein besonderes Geschenk für einen besonderen Anlass.

Wir suchen einen/e Chronist/in für die Gemeinde Niederndorferberg – bei Interesse bitte im Gemeindeamt melden.

Barbara Schwaiger hat 2011 die Tätigkeit der Chronistin übernommen, diese aber letztes Jahr zurückgelegt. Vielen Dank für deine Bemühungen.

Gemeindeabgaben und Förderungen

Erschließungsbeitrag	ab 01.01.2019 ab 01.01.2020	4 v. H. des Erschließungskostenfaktors 5 v. H. des Erschließungskostenfaktors
Wasseranschlussgebühr		€ 5,10/m ² der Bemessungsgrundlage € 1.221,00 Mindestanschlussgebühr
Wasserzins		€ 0,53/m ³ Wasser
Zählermiete		€ 8,70/ Zähler u. Jahr bei 3-5 m ³ /h € 10,20/Zähler u. Jahr bei 7-10 m ³
Kanalanschlussgebühr		€ 5,58/ m ² der Bemessungsgrundlage € 3.510,00 Mindestanschlussgebühr
Kanalbenutzungsgebühr	ab 01.10.2019	€ 2,23/ m ³ Wasserverbrauch
Müllgebühren		€ 7,50 Grundgebühr Restmüll pro Punkt € 2,50 Grundgebühr Biomüll pro Punkt € 0,35/ Kilogramm Restmüll € 3,60/ 70 Liter Müllsack
Kindergartengebühren	ab 01.09.2018 ab 01.01.2019 ab 01.01.2019	€ 35,00 für 3-jährige Kinder € 30,00/ Woche Ferienbetreuung Mittagsbetreuung: € 10,00/ Monat für 1 Tag die Woche € 20,00/Monat für 2 Tage die Woche € 30,00/Monat für 3 Tage die Woche € 40,00/Monat für 4 Tage die Woche € 50,00/Monat für 5 Tage die Woche
Hundegebühren	ab 01.01.2019 ab 01.01.2020	€ 40,00 für 1. Hund; € 60,00 für jeden weiteren Hund € 60,00 für 1. Hund; € 80,00 für jeden weiteren Hund
Windelförderung		Für Kinder bis zum 2. Lebensjahr – 2 x 10 Müllsäcke a 70 l
Solarförderung		10% der Landesförderung
Photovoltaikförderung	01.01.2019 - 31.12.2019	€ 200,00 pro kWp, höchstens € 1.000,00 pro Anlage
Waldumlage		100 v. H. Verordnung der Tiroler Landesregierung

**PASSIONSSPIELE
ERL 2019**
MAI - OKTOBER

**GUTSCHEIN
für Eintrittskarten**

Erhältlich im Büro des Passionsspielvereins Erl.
Mo bis Fr 10:00 - 15:00 Uhr
Tel. +43 5373 18139

info@passionsspiele.at | www.passionsspiele.at

Freiwillige Feuerwehr Niederndorferberg eine Mannschaft – ein Team – eine Kameradschaft 24 Stunden – 365 Tage im Jahr



Liebe Leserinnen, liebe Leser! Liebe Freunde der Feuerwehr!

Langsam aber doch zieht der Winter ein und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Daher möchten wir wieder auf ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Jahr aus Sicht der Feuerwehr zurückblicken. Bis zum heutigen Tag wurden wir zu insgesamt drei Brandeinsätzen und sieben technischen Einsätzen alarmiert. Dennoch sind wir aber dankbar, dass unsere Gemeinde von größeren Schadensereignissen verschont geblie-

ben ist. Dies heißt aber nicht, dass es aus Sicht der Feuerwehr ein ruhiges Jahr gewesen ist. Um den bestmöglichen Schutz für unsere Bürgerinnen und Bürger leisten zu können, bedarf es ständig Übungen und Weiterbildungen.

Leistungsprüfungen und Bewerbe

Aber auch die verschiedenen Bewerbe sind ein wichtiger Bestandteil, um den Umgang mit unserer Ausrüstung und

Geräten zu verbessern. So freuen wir uns, dass eine junge Bewerbungsgruppe, bestehend aus Hollaus Daniel, Hörfarer Thomas und Steinbacher Andreas, nach intensiver Vorbereitung beim Atemschutz-Leistungsbewerb in Scheffau teilgenommen haben. Unter den aufmerksamen Augen des Werterteams konnten sie die theoretische und praktischen Prüfungen meistern und das Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich bestehen.

Einer besonderen Herausforderung hat sich dieses Jahr auch Sesselmeier Werner gestellt. Nach monatelanger Vorbereitungszeit hat er sich an der Landesfeuerweherschule in Telfs der Herausforderung gestellt und das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in GOLD, die Feuerwehrmatura, erfolgreich bestanden.



Erfolgreicher ATS-Trupp beim Bewerb in Scheffau mit den beiden Trainern Baumgartner Markus und Sesselmeier Werner



Sesselmeier Werner mit FLA-Gold



Jungfeuerwehrgruppe mit Jugendbetreuer Federspiel Jakob und Abschnittskommandant Bliem Franz

Für diese Leistungen möchten wir allen Wettbewerbsteilnehmern recht herzlich gratulieren.

Feuerwehrjugend

Seit diesem Jahr freut es uns ganz besonders, dass wir wieder fünf motivierte junge Burschen als Jungfeuerwehrmitglieder bei unserer Feuerwehr aufnehmen durften. Neben dem Zeltlager in Rattenberg haben sie auch erfolgreich bei der Feuerwehr-Jugendolympiade in Söll teilgenommen. Wir wünschen ihnen bei der Feuerwehr viel Erfolg und Freude bei ihren zukünftigen Aufgaben.

Abschnittskommandant

Nachdem ABI Fuchs Jakob von der FF-Walchsee nicht mehr zur Wahl stand, wurde ein neuer Abschnittskommandant gewählt. Wir danken unserem ehemaligen Abschnittskommandanten für seine Dienste und gute Zusammenarbeit und wünschen Bliem Franz für die Zukunft als Abschnittskommandant alles Gute.

Für mehr und detailliertere Berichte besucht uns einfach auf Facebook oder auf unserer Homepage unter www.ff-niederndorferberg.at.

Die Feuerwehr wünscht allen Bergerinnen und Bergern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2019.